

Unser photographisches Album der Gesellschaftsmitglieder enthält jetzt 97 Photographieen und wird sich gewiß bald durch in Aussicht gestellte Zusendungen beträchtlich vermehren.

In dem Archiv unserer Gesellschaft habe ich die Drucksachen von neuem geordnet und registriert, die Akten nach dem Repertorium geordnet und nur die Doubletten und die Urkundensammlung bedürfen noch der Ordnung und Katalogisirung; es dürfte ein Beschluß zu fassen sein, was mit einer Menge ganz werthloser Drucksachen und alter Papiere, die von mir und dem Herrn Vicepräsidenten Dr. Baur ausgesondert sind, geschehen soll, es sind theils unvollständige Exemplare des Bibliothek-Katalogs, der Urkundensammlung, zahllose Separatabdrücke aus dem Magazin, alte Statuten, Einladungsschreiben, Programme zum Schillerfest, alte Formulare &c., die wohl am besten gewichtweise verkauft werden möchten.

Wie weit die von meinem Vorgänger beabsichtigte Fortführung der *Presbyterologia Lusatiae* des Superintendenten Jancke, von welcher er im letzten Jahresbericht sprach, durch Verbindung mit den preussischen und sächsischen Kirchenbehörden der Oberlausitz zur Wirklichkeit geworden ist, kann ich Ihnen leider aus dem mir zu Gebote stehenden Material nicht nachweisen. Erscheint es Ihnen wünschenswerth, die angeregte Idee, die gewiß für die Spezialgeschichte der Oberlausitz nicht ohne Wichtigkeit ist, weiter zu verfolgen, so ersuche ich Sie, bestimmte Beschlüsse in dieser Richtung zu fassen und ihre Ausführung den Beamten zu übergeben.

Meine hochverehrten Herren! Es ist ein für die Geschichte Deutschlands, Preussens und Schlesiens ungemein bedeutungsvoller Tag, der uns heute hier vereinigt hat, es ist der 50. Erinnerungstag an jene beiden großen Kämpfe, die am 26. August bei Dresden und an der Katzbach geschlagen wurden, der letztere ein erster heller Hoffnungsstrahl nach so vielen widrigen Erfahrungen und furchtbaren Opfern, welche die vereinigten Fürsten und Völker dargebracht hatten. Die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Provinz, unseres Vaterlandes, datiren von jenem großen Tage, an welchem der populärste Held jener ruhmreichen Zeit in den Lorbeerfranz, der sein grauses Haupt schmückt, das schönste Blatt einfügte. Ich schließe mit dem innigen Wunsche, daß die Segnungen, welche jener großen Heldenzeit entsprossen, uns nie wieder entrisen werden mögen!

Zusammenfassung der Anträge: 1) Entweder Hirche's Grab zu schmücken, oder ein Porträt im Versammlungs-saal aufzuhängen; 2) Abbrechung des Verkehrs mit einigen auswärtigen Gesellschaften; 3) Feststellung der Ausdehnung der Preisaufgaben, die im Magazin Veröffentlichung finden sollen; 4) Feststellung einer anderen Neu'schen Preisaufgabe; 5) Verkauf überflüssiger alter Drucksachen; 6) Beschluß, ob und wie die Fortführung der *Presbyterologia Lusatiae* zu bewerkstelligen; 7) Beschluß über die Preisaufgabe: die Geschichte der baulichen Veränderungen in Görlitz (vorgeschlagen war daneben die Geschichte der Tuchmacher-Zunft in Görlitz).

---